

KAMPFABSTIMMUNG**Surel setzt sich als ÖDP-Chef durch**

SCHWANDORF. Stadtrat Alfred Damm ist stellvertretender Vorsitzender des ÖDP-Ortsverbandes Schwandorf. Er bescheinigt dem Vorsitzenden Jochen Surel zwar „gute Einzelkämpferqualitäten“, wirft ihm aber einen Mangel an Teamfähigkeit vor. Jochen Surel wusste offenbar, dass ihm bei der Jahreshauptversammlung der Schwandorfer ÖDP mit Neuwahlen am Donnerstag im Vereinsheim der Eichhornschützen die Ablösung drohte.

Deshalb mobilisierte Surel seine Anhänger und legte zusätzlich sechs Aufnahmeanträge neuer Mitglieder auf den Tisch. Die Rechnung ging auf. In einer Kampfabstimmung um den Vorsitz setzte sich Jochen Surel mit 10:9 Stimmen gegen seinen Mitbewerber Erhard Sailer durch. Zwei Stimmen waren ungültig. Erhard Sailer war bisher stellvertretender Vorsitzender und verzichtete nach der Abstimmungs Niederlage auf eine weitere Kandidatur.

Alfred Damm dagegen ließ sich in der Position des zweiten Vorsitzenden bestätigen. Neuer weiterer Stellvertreter ist Paul Kastner. Dem Vorstand gehören ferner Schriftführerin Gabriele Jockele (neu) sowie die Beisitzer Rudi Konhäuser, Franz Pointl und Anneliese Brock an. Mit den sechs Neuzugängen erhöhte sich die Zahl der Mitglieder auf 35 Personen.

„Ich bin sehr wohl ein Mannschaftsspieler“, betonte der wieder gewählte Vorsitzende Jochen Surel. Er möchte seine ökologische Arbeit in der Stadt fortsetzen und verspricht eine „glaubhafte und transparente Politik, ohne falsche Kompromisse“. Und er betonte: „Ich bin nicht käuflich“.

Kreisvorsitzender und stellvertretender Ortsvorsitzender Alfred Damm warf Jochen Surel einen Alleingang bei der Rechtsaufsichtsbeschwerde gegen den Bodenwöhler Bürgermeister vor, der am See Bäume fällen ließ. „Wir haben im Vorstand beschlossen, dass wir uns aus der Sache raushalten“, erinnerte Damm. Wer sich nicht daran gehalten habe, sei der Vorsitzende gewesen. Der ÖDP-Stadtrat kündigte ein neues Volksbegehren der ÖDP an, bei dem es um den Erhalt der Artenvielfalt geht.

Jochen Surel fürchtet einen nicht wieder gut zu machenden Eingriff in die „grüne Lunge der Kreuzbergallee“, wenn auf dem Grundstück in der Garrstraße Nummer 17 Garagen direkt an den Baumbestand gebaut werden. „Das Wurzelwerk wird zerstört, die Bäume sterben ab“, ist sich der Landschaftsgärtner sicher. Es handle sich um über 150 Jahre alte Linden. Surel sorgt sich außerdem um die dort lebenden Fledermausarten, die auf der roten Liste der bedrohten Tierarten stehen. „Die Baumhöhlen bieten außerdem zahlreichen Insekten und Vögeln eine Behausung und Nahrungsquellen.“ Surel teilt die Bedenken der Nachbarn, die ihn um Hilfe gebeten haben. Mit Erfolg: Wie Christine Gubo am Donnerstagabend berichtete, habe die Stadt die Genehmigung für den Bau einer Doppelgarage widerrufen und die Einstellung des Tiefbaus angeordnet.

Die ÖDP stellt sich auf die Seite des Kanu-Clubs, der den Bau eines Wasserkraftwerks am Kronendorfer Hollerwehr verhindern möchte. Ilona Schnurer befürchtet ein Absinken des Wasserstands der Naab und eine Gefährdung der Bachmuschel. Stadtrat Damm will die laufenden Untersuchungen abwarten, bevor er aktiv wird. (xih)



Der neue Ortsvorstand: Franz Pointl, Rudi Konhäuser, Anneliese Brock, Paul Kastner, Jochen Surel, Alfred Damm, Gabriele Jockele (v. li.) FOTO: XIH